

Wir sind ganz prosaische Heimkehrer gewesen, er und ich. Wir standen beide auf dem Untergrundbahnhof und warteten auf den ersten Zug.

Wir waren sehr müde. Die Worte des Fahrkartenverkäufer, der sich mit seinem Kollegen unterhielt, klangen tausend Meilen entfernt.

Der Zug lief endlich ein.

Die Menschen saßen wie Spatzen auf den Bänken. Aus einem Tunnel steigt der Zug auf eine lange Eisenbahnbrücke. Wir sahen in die Häuser hinein. Dunkle Wohnungen, in jeder von ihr lagen Menschen, die eingehüllt in Schlaf und Traumgesichter waren. In einem Zimmer brannte noch eine Lampe.

An einzelnen Häuserfassaden kletterten blaue Buchstaben in die Nacht. Sie wollten wohl durchaus in den Himmel klettern. Auch der Zug fuhr in die dunkle Schwärze da oben hinein.

Aber das war eine Täuschung. Er hielt auf einer Station.

Jemand brachte mich nach Hause. Ein Händedruck. Dann stieg ich die Treppen zur Wohnung hinauf. Nur ein Satz stieg mit mir: „Morgen warte ich auf dich!“



*Studie*

*Viktor Friese*